

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 16. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. April 2024)

zum Thema:

**Klärung der Datenlage während der Corona-Pandemie – Nachfrage zur
Drucksache 19/18438**

und **Antwort** vom 30. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Mai 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18871

vom 16. April 2024

über Klärung der Datenlage während der Corona-Pandemie

– Nachfrage zur Drucksache 19/18438

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Da der Senat nicht alle Fragen aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann, wurde die Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH um Zuarbeit zur Frage 13 gebeten. Die Antwort wird nachfolgend wiedergegeben.

1. Trifft es zu, dass im Land Berlin in der Zeit vom Beginn der Pandemie bis zum Stichtag 20. Februar 2024 von den insgesamt mindestens 1.460.150 Personen, bei denen nach Angaben des Landesamtes für Gesundheit und Soziales eine Covid-19-Infektion nachgewiesen werden konnte, 46.552 Personen stationär behandelt werden mussten und dass die Hospitalisierungsrate für diese Erkrankung im Land Berlin damit bei 3,18% lag?

Zu 1.:

Die Fallzahlen stimmen mit denen im Covid-19 Lagebericht zum genannten Datum überein. Die gerundete Hospitalisierungsrate beträgt allerdings 3,19 % statt 3,18 %.

2. Trifft es zu, dass im Land Berlin bis zum Stichtag 20. Februar 2024 6.200 Personen, das sind 0,42% der insgesamt mindestens 1.460.150 erkrankten Personen, bei denen eine Covid-19 Infektion nachgewiesen werden konnte, verstorben waren?

Zu 2.:

Die Zahlen sind zutreffend.

3. Trifft es zu, dass im Land Berlin vom Beginn der Pandemie bis zum Stichtag 20. Februar 2024 von den an Covid-19 erkrankten 772.395 Patienten in der Altersgruppe der 20- bis 49-Jährigen nach Angaben des Landesamtes für Gesundheit und Soziales 67 Personen verstorben sind?

Zu 3.:

Es trifft zu, dass in der Altersgruppe der 20- bis 49-jährigen 772.395 Personen an COVID-19 erkrankten. Im öffentlichen Lagebericht werden aus Datenschutzgründen bzw. aufgrund von Vorgaben des Bundesamtes für Statistik die Altersgruppen der Verstorbenen von 0-39 Jahre aggregiert dargestellt. In der Altersgruppe 40-49 Jahre sind bis zum Stichtag 20. Februar 2024 67 Personen verstorben.

4. Ist die Schlussfolgerung richtig, dass nach Auswertung der Zahlen des Landesamtes für Gesundheit und Soziales im Land Berlin die Letalitätsrate bei an Covid-19 Erkrankten in dieser Altersgruppe bei 0,0086 % gelegen hat?

Zu 4.:

Die Letalitätsrate bei an Covid-19 Erkrankten in der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen betrug 0,03 %. Die Letalitätsrate bei an Covid-19 Erkrankten in der Altersgruppe der 0- bis 39-Jährigen betrug 0,004 %.

5. Trifft es zu, dass der Altersmedian aller im Land Berlin unter der Diagnose Covid-19 Verstorbenen bei 83 Jahren lag?

Zu 5.:

Der Altersmedian aller im Land Berlin unter der Diagnose Covid-19 Verstorbenen lag bei 82 Jahren.

6. Trifft es zu, dass in Berlin für die vollstationäre Behandlung von Patienten im Pandemiejahr 2020 20.584, im Pandemiejahr 2021 20.498 und im Jahr 2022 20.257 Krankenhausbetten zur vollen Verfügung standen? Bitte die Zahlen von [statistik-berlin-brandenburg.de](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de) ggfs. zu korrigieren.

Zu 6.:

Bei den infrage stehenden Informationen handelt es sich um Ergebnisse der Erhebung zu den „Grunddaten der Krankenhäuser“ gemäß Krankenhausgrunddatenstatistik.

Diese Daten werden im Rahmen einer jährlichen Vollerhebung an Krankenhäusern einschließlich deren Ausbildungsstätten zum Erhebungsstichtag 31. Dezember abgefragt. Insofern handelt es sich um eine Erhebung der Selbstauskünfte der Krankenhäuser nach § 1 Abs. 3 der Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (KHStatV), das Verfahren wird näher beschrieben unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/daten-melden/krankenhausstatistik>.

Gemäß Auskunft des Bundesstatistikamts wird das Datenmaterial in den Statistischen Landesämtern geprüft und um fehlerhafte und unplausible Daten bereinigt (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Methoden/krankenhausstatistik.html>).

Bezüglich Fragen zur Plausibilität finden sich weitere Hinweise beim Landesamt für Statistik unter www.statistik-berlin-brandenburg.de/krankenhaus-und-rehabilitation.

7. Trifft es zu, dass in den Berliner Kliniken im Pandemiejahr 2020 durchschnittlich 1.583, im Pandemiejahr 2021 1.541 und im Pandemiejahr 2022 1.505 Intensivbetten zur vollen Verfügung standen?

Zu 7.:

Dem öffentlich unter <https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/zeitreihen> zugänglichen DIVI-Intensivregister ist zu entnehmen, dass in Berlin im April 2020 knapp 1.400 Intensivbetten verfügbar waren und die Anzahl der verfügbaren Intensivbetten sich bis Ende 2022 auf rund 950 Intensivbetten reduziert hat. Die in der Frage angegebenen Jahresmittelwerte können daher nicht nachvollzogen werden.

8. Trifft es zu, dass die höchste Bettenauslastung mit an Covid-19 erkrankten Patienten in den Berliner Krankenhäusern mit 796 Patienten am 9. April 2021 erreicht war?

Zu 8.:

Nein, die höchste Bettenbelegung mit Covid-19-Patienten wurde am 29. Dezember 2020 in den Berliner Krankenhäusern mit 1778 Patienten verzeichnet.

9. Trifft es zu, dass die höchste Belegung der Intensivstationen mit an Covid-19 erkrankten Patienten in den Berliner Krankenhäusern am 23. April 2021 mit 334 erreicht war?

Zu 9.:

Nein, die höchste Belegung der Intensivstationen mit Covid-19-Patienten in den Berliner Krankenhäusern war am 07. Januar 2021 mit einer Zahl von 456 zu verzeichnen.

10. Trifft es zu, dass in den Pandemie Jahren 2020 bis 2023 nur in den 23 Tagen vom 11. April bis zum 3. Mai 2021 die Intensivbetten in den Berliner Kliniken mit mehr als 300 (305-329) Covid-19-Patienten belegt waren?

Zu 10.:

Bis zum 31.12.2022 wurde als Quelle für die Belegung der Intensivbetten in den Berliner Kliniken die Daten von IVENA (SenWGP) herangezogen. Demnach waren in Berlin zu folgenden Zeitpunkten mehr als 300 Betten mit COVID-19 Patienten belegt:

- 17./20./24.-30. November 2020 (Spanne: 300-309, max. 320)
- 02. Dezember 2020 bis 10. Februar 2021 (Spanne: 304-307, max. 456)
- 10. April 2021 bis 03. Mai 2021 (Spanne: 305-311, max. 334)

11. Trifft es zu, dass die durchschnittliche Bettenauslastung in den Berliner Kliniken in den Pandemie Jahren 2020 bei 74,2%, 2021 bei 71,5% und 2022 wieder bei 74,2% lag?

Zu 11.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

12. Trifft es weiterhin zu, dass die mittlere Verweildauer der Patienten in den Berliner Krankenhäusern im Pandemiejahr 2020 durchschnittlich 7,2, im Pandemiejahr 2021 7,3 und im Pandemiejahr 2022 ebenfalls 7,3 Tage betrug?

Zu 12.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

13. Trifft es zu, dass das landeseigene Krankenhausunternehmen Vivantes aus eigener Initiative zusätzlich zu den bereits vorhandenen Betten zu Beginn der Pandemie sein ehemaliges Krankenhaus Prenzlauer Berg an der Fröbelstraße vorsorglich für die Aufnahme von 200 zusätzlichen Betten außerhalb des Krankenhausplans für die Aufnahme von Patienten vorbereitet hatte?

Zu 13.:

Vivantes teilt hierzu mit, dass am ehemaligen Krankenhaus Prenzlauer Berg an der Fröbelstraße 187 Betten zur Schaffung pandemiebedingter Reservekapazitäten vorgesehen waren.

Berlin, den 30. April 2024

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege